

Swissfuture

Ein Zukunfts-Magazin zum Thema Aktivismus

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Style & Design > 3. Semester
Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Style & Design > 5. Semester

| | |
|----------------------------|--|
| Nummer und Typ | BDE-VSD-V-3130-09.17H.001 / Moduldurchführung |
| Modul | Swissfuture |
| Veranstalter | Departement Design |
| Leitung | Andrea Mettler Francis Müller Varga Mihaly |
| Zeit | Di 19. September 2017 bis Fr 20. Oktober 2017 |
| Anzahl Teilnehmende | maximal 12 |
| ECTS | 6 Credits |
| Zielgruppen | Wahlpflichtmodul für Style & Design, 3. und 5. Semester |
| Lernziele / Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit Zukunft, Spekulation und Kontingenz - Erarbeitung und Gestaltung einer Trendpublikation in Wort und Bild - Gestaltung und Umsetzung/Realisation - Einblick in redaktionelle Abläufe und Produktionszusammenhänge im Printbereich |
| Inhalte | <p>Swissfuture, die schweizerische Gesellschaft für Zukunftsforschung, besteht seit über 40 Jahren und hat ca. 400 Mitglieder aus der akademischen Welt, die sich für die zukunftsrelevanten Fragen nicht nur ihrer jeweiligen Fachrichtung interessieren. Swissfuture ist Herausgeberin eines Magazins, das vierteljährlich erscheint und an die Mitglieder versandt wird. Eine Nummer pro Jahr wird von der Studienvertiefung Style & Design erarbeitet. Das Ziel des Moduls ist es, eine produktionsreife Zeitschriftennummer zu erarbeiten. Das Projekt umfasst den gesamten Prozess einer Periodikums-Publikation von der Themenfindung, Konzeption, Recherche, Umsetzung in Wort und Bild, redaktionelle Betreuung bis hin zur Aufbereitung der Enddaten für die Druckvorstufe.</p> <p>„Occupy Wall Street“, „Slutwalks“, „Pussyhat Project“, „43“ in Mexico – aktivistische Bewegungen sind omnipräsent in unserer modernen Welt. Aktivismus wird als Mittel verstanden, mit dem für politische Schieflagen und Missstände sensibilisiert wird und mit dem bestimmte (politische oder ethische) Ziele erreicht werden. Im Gegensatz zum Protest, bei dem ein politisches Anliegen offen artikuliert wird, ist das Handlungsspektrum beim Aktivismus breiter: Es reicht von bestimmten Konsumhaltungen im Alltag über partizipatorische Projekte, von subversiven Strategien bis zu öffentlichen Protestbewegungen. Die Werthaltungen, die so zum Ausdruck kommen und materialisiert werden, kann man mit dem Kunsttheoretiker Bazon Brock als „Sozio-Design“ bezeichnen.</p> <p>Im Rahmen des Wahlpflichtmoduls sollen aktuelle und zukünftige Formen des Aktivismus in Theorie und Praxis untersucht und im Magazin dargestellt werden. Welche subversiven Strategien werden eingesetzt, Veränderungen zu erzielen? Wie ästhetisieren sie sich aus einer phänomenologischen Perspektive? Was sind die Motivationen und Überzeugungen dahinter? Wo ist aktives Handeln im Sinne von individueller Freiheit akzeptiert oder gar erwünscht, wo wird es zur sozialen Bewegung oder zur aggressiven Tyrannei einer Minderheit? Was hat Aktivismus</p> |

mit Identität zu tun? Wie entwickelt sich das Phänomen in der Zukunft? Auf all diese Fragen soll ein breites, unterhaltsames, inhaltsreiches und vielleicht auch irritierendes Spektrum an Antworten erarbeitet werden.

| | |
|--|--|
| Bibliographie / Literatur | folgt zu Beginn des Moduls |
| Leistungsnachweis / Testatanforderung | 80% Anwesenheit |
| Termine | 19.9.17 – 20.10.17 (ohne 25.9./2.10./9.10./16.10.) |
| Dauer | 5 Wochen |
| Bewertungsform | Noten von A - F |